

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 72.

Montag, den 13. März.

1843.

Nachrichten.

Schnell verbreitete sich am 5. d. die Nachricht von einem bedeutenden Einbruch: Diebstahle, welcher in der vorhergegangenen Nacht in dem Geschäftslocale des Uhrmachers Herrn Louis verübt worden war. 70 mehr und minder werthvolle Taschenuhren sind ihm entwendet worden. Ungeachtet einer auf Entdeckung des Thäters gesetzten Belohnung von 100 Thlen. ist doch im Publicum noch nichts davon bekannt, daß es gelungen wäre, jenen zu erforschen. —

Unsere Musikschule wird bereits am 3. April damit ins Leben treten, daß an diesem Tage die Vorlesungen und Unterrichtsstunden in ihr, und zwar vor der Hand im kleinen Gewandhaussaale beginnen.

Zur Erinnerung an das erste Leipziger Abonnement-Concert, den 11. März 1743, hatte das die Kunstinteressen nach jeder Richtung hin regsam fördernde Directorium unserer Gewandhaus-Concerte am 9. d. M. als dankenswerthe Zugabe für die Abonnenten ein Extracconcert veranstaltet, in welchem uns, chronologisch geordnet, die Werke der Männer, die in dem vergangenen hundertjährigen Zeitraum an der Spitze des Institutes oder des Leipziger Kunstlebens überhaupt gestanden hatten, und die lebenden Meister vorgeführt wurden. Doses eröffnete den Reigen, Sebastian Bach, Hiller, Schicht, Mannhart folgten ihm, Hauptmann und Mendelssohn; Bartholdy waren die Vertreter der Gegenwart. Die Krone des Sinfonien-Fürsten Beethoven, dessen 9. Sinfonie, bildete den zweiten Theil des Concertes.

Wie beliebt sich bei diesem Concerte, unterstützt von einer eingetragenen poetischen Erläuterung, die Erinnerung an das, was wir über die Vergangenheit dieses Kunst-Institutes, auf das Leipzig stolz ist, wissen, und wie schöne Hoffnungen wickeln aus der Zukunft beim Hinblick auf den für den Kunstfreund so hoch erfreulichen Zustand, in welchem wir es jetzt vor uns sehen!

Dem Concerte selbst folgte ein Festmahl, an dem auch die Orchestermitglieder, vom Directorium freundlich dazu eingeladen, Theil nahmen.

Diesem Festmahle wohnte auch noch unser freundlicher und allverehrter Pöhlitz bei, der ebenfalls eine Reihe von Jahren Musikdirector bei den Gewandhausconcerten war. Wer

von den Theilnehmern hätte ahnen sollen, daß für Pöhlitz eben die letzten Lebensstunden im Ablauen begriffen seien? Ein plötzlicher, aber wohl sanfter Tod erreichte ihn schon während der auf die Jubelfeier folgenden Nacht, die Jubelfeier, welche der von ihm mit warmer Liebe sein ganzes Leben hindurch gepflegten Kunst gewidmet war.

Der auch von uns erwähnte, öffentlich ausgesprochene Wunsch, in Dresden einen Droschken-Berein nach Art unsers Fiacres-Bereins eingerichtet zu sehen, hat, wie Alles, wobei es sich um Wein und Dein handelt, Widerspruch und eine kleine Federplänkelei in dem dortigen Anzeiger hervor gerufen. Die Gegner, die wohl nicht schwer zu errathen sind, beziehen sich auf die vielen Portschaffen, womit das Bedürfnis des Fortkommens in der Stadt hinlänglich befriedigt wäre. Das ist nun freilich für die Andersmeinenden ein schlechter Trost.

Einer, „der nicht in der Hundsgasse wohnt,“ findet im Dresd. Anzeiger den Namen dieser, durch geschmackvolle Häuser verschönten Straße unpassend und anstößig, und erlaubt sich den Vorschlag, sie künftig Rathsgasse oder Rathstraße zu nennen.

Der 5. März, der Namenstag unsers Königs, ist in Dresden festlich begangen worden, namentlich durch die Inszenesetzung der alten berühmten Oper *Amida* von Gluck.

Ein schönes Zeugnis für den in unserem Leipzig herrschenden Wohlthätigkeitsinn giebt auch dieses Jahr die so eben eröffnete Ausstellung der, dem Frauenhilfsvereine allhier zur Verloosung für die Suppenvertheilungs- und Arbeits-Anstalt übergebenen weiblichen Arbeiten und sonstigen Geschenke, welche durch Schönheit das Auge, durch die milde Gesinnung, die sie zu so edelem Zwecke bestimmte, das Herz erfreuen; und diese Gaben, sie gewinnen doppelt an Bedeutung, wenn man erwägt, daß fast lediglich von dem Ertrage der zu Verloosung derselben zu verkaufenden Loose den gegenwärtigen Winter hindurch täglich an 500 Kannen Suppe an bedürftige Arme hiesigen Ortes vertheilt wurden und noch vertheilt werden.

Ihre Deber und Dank den menschenfreundlichen Bewohnern unserer Stadt, die über die Noth in der Noth die Bedrängnis in ihrer unmittelbaren Nähe nicht vergessen und durch freundliche Thaten von Seiten der guten Zweck der guten Sache fördern helfen!

H. Montag d. 13. März a. c. Ab. 6 U. G. B.

L 7 = 1. □ A.

Bekanntmachung.

Wie bei uns zur Anzeige gekommen ist, sind in hiesiger Stadt folgende Gegenstände und zwar

- 1) aus der Geschirrkammer eines in der Holzgasse gelegenen Hauses, in der Zeit vom 19. zum 20. Februar dieses Jahres

ein Paar, nicht ganz neue, schwarze Tuchbrillen mit kleinem Bogen und mit Bleinöpfen am Bunde, ferner ein in einem im Kreuze eingesehenen großen Stücke Luches, eine Shawl-Weste von roth und weiß gemustertem wollenen Stoffe und ein weißbaumwollenes Mannsheude mit weißen Bändern an den Ärmeln;

- 2) aus derselben Localität in der Zeit vom 25. zum 26. Februar d. J.

ein etwas abgetragener blauer Herren-Tuchmantel mit Ärmeln, 2 Reihen übersponnener Knöpfe, einem Halskragen von schwarzem Plüsch und mit schwarzem Feinwandfutter, auf der rechten Seite des Mantelkragens wegen eines Brandflecks ein Stück Tuch, drei Zoll im Quadrat, eingeseht,

ein Herren-Oberrock von schwarzbraunem Tuche mit zwei Reihen schwarz übersponnener Knöpfe, in den Borththeilen mit schwarzem Merino, in den Ärmeln und im Rücken aber mit grauer Franzleinwand gefüttert und ein roth und weiß gewürfeites, halbleinenes Schnupftuch, G. H. No. 1 roth gezeichnet, ferner

- 3) aus der Bodenkammer eines im Barfußgäßchen befindlichen Hauses, nach gewaltsamer Eröffnung der erstern, am 28. Februar d. J.

ein goldenes, rundes Medaillon von der Größe eines Kupferdreiers, auf beiden Seiten mit Glas versehen und Haarlocken enthaltend,

14 Thaler Geld, bestehend in einem österreich. Ducaten, einem Zweithalerstücke, drei neuen sächs. Cassenbills und sechs einzelnen Thalerstücken,

ein roth und blau baumwollener Geldbeutel mit 12 $\frac{1}{2}$ bis 15 Neugroschen in $\frac{1}{6}$ und $\frac{1}{12}$ Thalerstücken bestehend,

ein preuß. $\frac{1}{12}$ Thalerstück,
ein hannoversches dergleichen,
ein sächs. Neugroschen und
ein halber Neugroschen;

- 4) aus derselben Kammer am 21. Februar d. J.

ein grün und braunseidener Geldbeutel mit zwei gelben Ringen, enthaltend 1 $\frac{1}{2}$ Thaler in $\frac{1}{6}$ und $\frac{1}{12}$ Thalerstücken und kleiner Münze bestehend,

ein Taschmesser mit sieben verschiedenen Instrumenten, als Federmesser, Korkzieher, Säge, Feuerstahl, Scheere zc. und

ein schwarzledernes Cigarren-Etui mit einer Etiquette in Goldschrift: N. N. Buchbinder in Dessau, versehen;

endlich

- 5) aus einer in der Ritterstraße gelegenen Familienwohnung am 2. März d. J.

eine goldene Taschenuhr mittler Größe, auf deren weißem Zifferblatte sich arabische Ziffern und Stahlweiser befanden; der Minutenweiser war defect und fiel leicht ab; die Uhr ward auf der Vorderseite aufgezo-gen; das dünne Gehäuse hatte einen verzierten, nicht gewölbten Rand.

Wir warnen vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung dieser Gegenstände und fordern Jeden, dem über die gedachten Diebstähle oder die Diebe etwas Näheres bekannt sein oder werden sollte, hierdurch auf, sich ungesäumt bei uns zu melden.
Leipzig, den 10. März 1843.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel.

Heinze.

Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag den 14. März: **Zurücksetzung**, Lustspiel von Föpfer. Hierauf: **Das Fest der Handwerker**, Baudevilleposse von Angely.

Mittwoch den 15. März: **Nacht und Morgen**, Drama von Charl. Birch, Pfeiffer.

Donnerstag und Freitag wegen des Bußtages **kein Theater.**

Anzeige. Heute den 13. d. M. Vorlesung im Saale der Loge Balduin: **Vollendung der Papstgewalt bis auf Innocenz III.**, Gregor VII., Heinrich IV., wichtigste Kirchenveränderungen, Kreuzzüge, neue geistliche und weltliche Orden, Ritterwesen, Troubadours und Minnesänger, Entstehung der Uni-

versitäten und des Bürgerstandes, als dritte Macht, Folgen. Einladkarten sind im Gewölbe des Herrn Hofmeister in der Grimma'schen Straße zu haben.

G. W. Fink.

Kunst- und Gewerbeverein. Allgemeine Versammlung.

Dienstag den 14. März Abends 7 Uhr.

* * Deutsche Gesellschaft. — Mittheilungen über Denkmale in Sachsen, unter Vorlegung von Abbildungen.

In 14 Tagen wird fertig:

Portrait des Musikdirectors **Pohlenz**,

nach dem Leben auf Stein gezeichnet von Schlick.

Die ersten, besten Abdrücke auf chinesischem Papier 1 Thlr.; auf weißem Papier 22 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Der ganze Ertrag wird zu einem guten Zwecke verwendet.

Vorläufig liegt eine Subscriptionsliste in der Verlagsbuchhandlung des Unterzeichneten. Nach Erscheinen können durch alle hiesige und auswärtige Kunst-, Musikalien- und Buchhandlungen Exemplare bezogen werden.

S. Hartung in Leipzig,
Nicolaistraße Nr. 39.

In der Buchhandlung von **Voigt & Fernau** (Universitätsstraße Nr. 8) ist erschienen:

Bauer, Dr. C. A., Der erfahrene Mahnbriefteller,

oder: Anleitung zur Abfassung aller Arten von Mahnbriefen in verschiedenen Verhältnissen des Lebens; mit besonderer Berücksichtigung auf den Stand der Handwerker und sorgfältiger Vermeidung aller Injurien. Nebst einem Wörterbuche der üblichsten, in dieser Art von Processsachen vorkommenden juristischen Ausdrücke. 12 $\frac{1}{2}$ Ngr.

So eben wurde fertig:

Der rechte Vanacee

und der Dauerlauf
(Caricatur.)

Preis: colorirt 7 $\frac{1}{2}$ Ngr., schwarz 5 Ngr.

C. Pönicke & Sohn.

Daguerreotypie.

Daguerreotyp-Portraits, Personengruppen zc. werden bei jedem Wetter, täglich von 10 bis 2 Uhr, von dem Unterzeichneten aufs Beste angefertigt. Der Preis eines Portraits mit Glasfassung ist, je nach der Größe desselben, 3, 4 und 6 $\frac{1}{2}$ Thlr. Auch werden Copieen von Oel- und Pastellgemälden, Zeichnungen und Kupferstichen auf dem Wege der Daguerreotypie ausgeführt von

Eduard Wehnert, Mechaniker,
Dresdner Straße Nr. 38, erste Etage.
(Ecke der Inselstraße).

Neue geschmackvolle Hüte und Hauben empfiehlt **F. Söbft**, Reichstraße Nr. 22. Es werden auch Bestellungen auf billige Verfertigung von Hüten und Hauben angenommen.

Feine Hauben und seidenes Band, beides wird gut gewaschen und aufgeschußt: Thomaskirchhof Nr. 8, 3 Treppen.

☞ Eine gute **Gitarre** von starkem Tone ist für 3 Thlr. 10 Ngr. zu verkaufen. Das Nähere beim Hausmann in Schmanns Garten.

Billig zu verkaufen liegen einige reinliche Familienbetten: große Windmühleng. Nr. 15, im Hofe parterre rechts.

Zu verkaufen ist billig ein gebrauchter, ganz dauerhafter Chaisenkasten, vierfüßig, verdeckt, in der Postschmiede bei dem Schmiedemeister **Luci**.

Ausstellung

der zur Verloosung zum Besten der Suppen- und Arbeits-Anstalt des Frauen-Hilfs-Vereins bestimmten Gegenstände, Logenhaus, Neufirchhof, hinter der Kirche, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr. Loosverkauf ebendasselbst.

Von heute und nur bis zum 25. März
soll mit einem Theile allerhand zurückgesetzter Ausschnitt- und Mode-Waaren geräumt werden, wovon wir nur hier einige Artikel anführen:

- 300 Stück $\frac{3}{4}$ breite echtfarbige Cattun-Kleider, das Stück 27 $\frac{1}{2}$ Ngr.
- 400 " $\frac{6}{4}$ " bedruckte franz. Zib-Kleider, beste Qualität, das Stück 13 $\frac{1}{4}$ Thlr.
- $\frac{9}{4}$ breite sächsische Tibet-Kleider in couranten Farben, das Stück 2 Thlr. 28 Ngr.
- Mousseline de laine-Roben a 2 $\frac{1}{6}$ bis 3 Thlr.
- $\frac{1}{4}$ breite Ginghams, die Elle 12 Pfennige.
- $\frac{1}{4}$ breite Merino's und Crep-Rachel-Kleider, das Stück von 1 $\frac{1}{2}$ Thlr. an.
- eine Partie div. seidner, halbseidner, Mousseline de laine- u. Merino-Tücher von 20 Ngr. auf 10 Ngr. herabgesetzt.
- eine Partie franz. Atlas-Cravaten in jarten Farben von 30 Ngr. auf 12 $\frac{1}{2}$ Ngr. herabgesetzt.
- eine Partie Cattun-Kerker, die Elle 16 Pfennige.
- größte Sorte Reifröcke mit durchgehendem 26 Ngr. das Stück.
- eine große Partie $\frac{10}{4}$ und $\frac{12}{4}$ seidener und brochirter wollener

Umschlagetücher,

so wie viele andere Artikel zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

F. Dandert & Comp.

Leipzig, den 12. März 1843.

Es läßt sich erwarten, daß angeführte Artikel den raschesten Abgang finden, weshalb wir nach auswärts hiervon keine Muster senden können, werden aber jeden uns kommenden Auftrag, welchen wir uns franco erbitten, pünctlich und genau nach Vorschrift ausführen.

Die Anstalt zum Reinigen der Bettfedern von Job. Gottl. Richter

empfehl ich hierdurch der Beachtung und gefälligen Benutzung eines hiesigen und auswärtigen geehrten Publicums. Obgleich das freundlich gelegene Aufstellungs-Local des Apparats im neuen Anbau zwischen dem Zeiger und Windmühlenthore sich befindet und etwas mehr Mühe und Zeitaufwand den Bewohnern der innern Stadt verursacht, so hoffe ich doch, durch die anerkannt vorzüglichen Leistungen meines Apparats und durch die billigste Bedienung, mir die Zufriedenheit aller, welche mich mit Aufträgen beehren, zu sichern. Bestellungen bitte ich einige Tage vorher zu machen, in meiner Wohnung: Barfußg. 13/175, 1 Tr.

60 Pfd. neue Bettfedern à Pfd. 12 $\frac{1}{2}$ Ngr. sind zu verkaufen: Ritterstraße Nr. 707, 1 Treppe hoch.

Zu verkaufen ist ein elegant gebautes Haus nebst Garten, welches zu 6 $\frac{1}{4}$ $\frac{9}{16}$ (427 Thlr.) rentirt, zu 7000 Thlr., desgl. ein Gartengrundstück von 5000 Ellen, vor dem Schützenthore. Näheres Petersstraße Nr. 16, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist Veränderung halber in der Burgstraße Nr. 138, im Hofe quer vor 1 Treppe, ein birkener Secretair, eine Pultcommode mit Glasschrank, ein Bureau von Kirschbaum, eine Ottomane, 1 Commode mit Glasschrank, ein großer und ein kleiner Kleiderschrank, ein Wäscheschrank, eine Pultcommode, Polsterstühle, eine Commode, ein Tisch, ein Brotschrank.

Zu verkaufen sind sämtliche Utensilien zu einer Schenkwirtschaft gehörend, als: Löpschen, Krüge, Gläser, Schnapsflaschen, Schränke, Tische, Stühle und noch manches andere, so wie gegen 400 nur einmal gefüllt gewesene Bierflaschen, in der großen Fleischergasse Nr. 12 parterre.

Gummi - Hosenträger

in ganz reeller Waare, das Paar für 10 Ngr., empfehlen
Gebrüder Tecklenburg.

Zum Auspuß an **Confirmandinnen**: Kleider empfehlen wir

Agrémens

oder Korlgeflechte, in geschmackvollen und modernen Mustern, und halten in schwarz zu billigen Preisen stets eine bedeutende Auswahl.

S. Ettler & Comp.,

Markt, über Herrn Ackerteins Keller.

* Ein Bursche, der Klempner werden will, kann sich melden: Petersstraße Nr. 44/35, im Gewölbe.

Ein erfahrener Kaufmann, welcher noch jung und gesund ist, die doppelte sowohl, als einfache Buchführung gründlich kennt, überhaupt alle Comptoir-Arbeiten mit der größten Accuratess und Gewissenhaftigkeit zu führen vermag und bereits in einem angesehenen hiesigen Handelshause als Buchhalter servirt hat, sucht wiederum ein Engagement als Comptoirist, Cassirer etc. auf hiesigem Plage. — Nähere Auskunft erteilt

J. G. Klett sen.

Im Schreiben und Rechnen

wünscht ein junger Mann, um müßige Stunden auszufüllen, Unterricht gegen ganz billiges Honorar zu erteilen.

Darauf Rücksichtnehmenden wird das Nähere mitgeteilt im Schuhmachergäßchen Nr. 5, 2 Treppen.

Eine perfecte Jungemagd, welche glaubhafte Zeugnisse aufzuweisen hat und eine Reihe von Jahren bei großen Herrschaften war, sucht Verhältnisse halber zum 1. April einen Dienst als Jungemagd oder bei einer einzelnen Herrschaft. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Eine pünctlich zahlende Familie sucht Hausverkauf halber noch zum bevorstehenden Ostern ein Parterrelogis, bestehend aus 1 Stube und 2—3 Kammern oder auch zwei Stuben und 1 oder 2 Kammern, am liebsten in der Stadt oder innern Vorstadt (Grimma'schen Viertel). Vermiether belieben sich zu melden große Fleischergasse Nr. 12 parterre.

Zu vermieten sind zwei kleine freundliche Logis an stille, solide Leute: Johannisgasse Nr. 29/1304

Zu vermieten sind einige ausgezeichnet schön gelegene, meublirte Stuben (nicht meßfrei): Theaterplatz Nr. 7, 1. Et.

Zu vermieten ist die erste Etage in Nr. 9 an der Schloßgasse und das Nähere parterre zu erfragen.

* Schlafstellen sind offen im Sack Nr. 9, parterre.

Heute Gesellschaftstag auf dem Leipziger Feldschlößchen.

Zu vermieten sind billig 2 mekfreie meublierte Stuben nebst Kammer an ledige Herren: Neukirchhof Nr. 42/274, 4 Tr.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen: Markt Nr. 17/2 im Hofe rechts die erste Treppe 4 Treppen hoch.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen sind einige Schlafstellen: Mühlgasse Nr. 1.

Eine freundliche Alceestube ist zu Ostern zu vermieten: kleine Fleischergasse Nr. 13/251, 4 Treppen.



Heute Abend noch Vorstellungen bei den singenden Colibris im Hotel de Prusse am Rosplage. Eine punct 5 Uhr und die andere um 7 Uhr. Entree 5 Ngr. Kinder unter 10 Jahren die Hälfte.
v. Vliet und Palm aus Amsterdam.

Die sechste Abendunterhaltung der 8. u. 11. Comp. Leipziger Communalgarde findet Mittwoch den 15. März d. J. im Hotel de Pologne und zwar diesmal von Abends sechs Uhr bis früh vier Uhr statt. Abonnement- und Gastbillets werden ausgegeben vom Feldwebel Herrn **Töpfer**, Gewandgäßchen Nr. 4, und vom Rottmeister Herrn **Poetsch**, Nicolaisstraße Nr. 24.

Letzte Abendunterhaltung des 2. Bataillons der Leipziger Communalgarde Montag den 20. März im **Hotel de Pologne**. Abonnementkarten und Gastbillets werden vom 18. d. M. an bei den Herren Zugf. **Kunze**, Rottm. **Wörschmann**, Zugf. **Siegel** und Zugf. **Mor. Richter** ausgegeben.

Heute Montag Concert und Tanzmusik in Cannerts Tanzsalon.

Leipziger Salon.

Heute Montag Concert und Tanz. **J. Lopitsch.**

Wiener Saal.

Heute Montag Concert und Tanz. **J. Lopitsch.**

Heute Montag Gladen, Pfannkuchen und mehre Kaffeekuchen. Schulze in Erdstritz.

* **Heute Montag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik im Peterschießgraben.**

Gosenschenke in Eutritsch.

Montag den 13. d. ladet zu Wessuppe und verschiedenen Sorten frischer Wurst ergebenst ein **A. Senfer.**

Einladung.

Heute den 13. März ladet zu frischer Wurst und Wessuppe ergebenst ein **Gräfe** in Eutritsch.

Montag den 13. ladet zu Allerlei mit Huhn, so wie zu gefülltem Truthahn und feiner Gose ergebenst ein **Lindner**, vorderes Brand.

Heute zu Schweinsknöchelchen mit Klößen und ausgezeichnetem Biere. Um recht zahlreichen Besuch bittet **C. Gerhardt** im Kaziengarten.

* Zum heutigen Schlachtfeste werde ich außer verschiedenen Bieren mit Lüsschenaer ergebenst aufwarten. **Einhorn**, 3 Mohren.

Heute früh halb 9 Uhr zu Speckkuchen ladet ergebenst ein **Karl Birker**, Neumarkt Nr. 11/18.

Heute Montag zu Pöfelschweinsknöchelchen mit Klößen ladet ergebenst ein **Wilh. Besser**, Magazingasse Nr. 3.

Verloren wurde am Sonnabend Abend, im oder in der Nähe des Hotel de Pologne, ein Strickbeutel, in welchem ein Taschentuch und ein Schlüssel befindlich. Man bittet um Zurückgabe gegen eine Belohnung in Nr. 13, Querstraße.

* Der Anfrager, gläserne Dachziegel betr., wende sich an den Glasermeister **Wagner** alhier.

Dem Herrn **A. . . . S. . . .** gratulirt von Herzen zum heutigen Wiegensfeste

Heute Abend 6 Uhr wurde meine geliebte Frau, **Caroline** geb. **Koppel**, von einem kräftigen Knaben durch die geschickte Hand des Herrn Dr. **Hammer** zwar schwer aber glücklich entbunden. Leipzig, den 11. März 1845.
Johann Carl Scholze.

TYPOGRAPHIA.
Heute General-Versammlung.

Einpassirte Fremde.

- v. Arnim, Rittergutsbesitzer von Tharandt, Hotel de Baviere.
- Altenorf, Kaufmann von Schönebeck, Palmbaum.
- v. Au man, Particular von Magdeburg, Hotel de Baviere.
- Berger, Kaufmann von Nabelstadt, und
- Blöding, Particular von Raumburg, goldner Hahn.
- Bogmann, Particular von Prag, Hotel de Pologne.
- Böhm, Kaufmann von Genthin, und
- Bastian, Kaufmann von Frankfurt a/M., Hotel de Pologne.
- v. Dettmar, Rittergutsbesitzer auf Buschwich, Hotel de Baviere.
- Dietz, Kaufmann von Eisenach und
- Dölling, Kaufmann von Plotha, Hotel de Russie.
- Fisch, Kaufmann von Ruzsch, Hotel de Baviere.
- Finow, Buchhändler von Berlin, Stadt Rom.
- Gansen, Kaufmann von Potsdam, goldner Kranich.
- Gebig, Apotheker von Zagan, goldner Hahn.
- Hebedan, Kaufmann von Berlin, Stadt Rom.
- Ortzig, Doktor von Witten, grüner Baum.
- Kubitz, Rittergutsbesitzer von Raasdau, goldner Hahn.
- Kuhn, Kaufmann von Berlin, Stadt Rom.
- Lehmann, Kaufmann von Berlin, Stadt Rom.
- Reichart, Amtstath auf Gablenz, Hotel de Baviere.

- Edler, Kaufmann von Wnigberg, Stadt Rom.
- Edler, Frau Professor, von Jena, Palmbaum.
- Sandmann, Kaufmann von Chemnitz, Hotel de Pologne.
- Mohr, Kaufmann von Gauer, Stadt Rom.
- Mißche, Fabrikant von Berbau, goldner Hahn.
- Otto, Kaufmann von Raumburg, goldner Baum.
- Reitel, Kaufmann von Gabel, Stadt Rom.
- Propp, Kandidat von Nazienberg, goldner Baum.
- Quingue, Justizrath von Raumburg, Hotel de Pologne.
- R. W. h., Schriftsteller von Berlin, Hotel de Baviere.
- Reinick, Kaufmann von Guben, Hotel de Pologne.
- Schulz, Kaufmann von Berlin, goldner Hahn.
- Schwichte, Kaufmann von Berlin, Stadt Rom.
- Steininger, Kaufmann von Rastau, und
- Schaffner, Rittergutsbesitzer von Gabel, Hotel de Pologne.
- Thun, Student von Halle, Stadt Dresden.
- Trendel Kaufmann von Culmbach, Hotel de Pologne.
- Weyermann Kaufmann von Eberfeld, Hotel de Baviere.
- Walz, d. Fräulein, von Eberfeld, Palmbaum.
- v. Walden, Rittergutsbesitzer von Gauselitz, Hotel de Pologne.
- Zegler, Mühlendirektor von Tharandt, Hotel de Baviere.

Redaction, Druck und Verlag von **C. Polz.**